

Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft

Merte Bosch, Geschäftsführerin im Hartmannbund, erhielt anlässlich ihres zwanzigsten Dienstjubiläums das vom Vorstand der Bundesärztekammer verliehene Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft. Die Auszeichnung überreichte ihr der Präsident der Bundesärztekammer, Dr. med. Karsten Vilmar, in Anerkennung ihres Engagements für die deutsche Ärzteschaft, insbesondere für ihre Tätigkeit bei der UEMO, der Europäischen Vereinigung der Praktischen Ärzte – Union Européenne des Médecins Omnipraticiens –, bei der sie seit dem Jahre 1967 die deutsche Delegation betreut und mit besonderem Geschick auch auf internationaler Ebene stets um Ausgleich der Gruppeninteressen bemüht ist. BÄK/brü

Geburtstage

Prof. Dr. med. habil. Frohwalt Heiß, Stuttgart, feiert am 28. September seinen 85. Geburtstag.

Heiß, in Heidelberg geboren, ist einer der Pioniere der Sportmedizin. So betreute er von 1928 bis 1952 als Arzt alle deutschen Olympiamannschaften. Er war Begründer der Internationalen Sportärzte-Organisation (FIMS), die im Jahre 1928 entstand, sowie des Deutschen Sportärzte-Bundes (1950).

Auch die Errichtung des Krankenhauses für Sportverletzte in Bad Cannstatt – das er mehrere Jahre leitete – und die Einrichtung von Sportkursen für körperschwache Kinder gehen auf seine Initiative zurück. Die von ihm eingeführte Arthroskopie in der Gelenkbehandlung wurde mit der Verleihung einer Urkunde als „Founding Member of the Arthroscopy“ geehrt. Darüber hinaus fanden

Professor Heiß' große Verdienste um die Entwicklung der Sportmedizin durch zahlreiche Ehrenmitgliedschaften von nationalen und internationalen Organisationen Anerkennung.

Neben seinen vielen wissenschaftlichen Veröffentlichungen, vor



Frohwalt Heiß

Foto: privat

allem auf dem Gebiet der Unfallverhütung beim Sport, sind insbesondere seine Lehrbücher „Praktische Sportmedizin“ und „Unfallverhütung und Nothilfe beim Sport“ zu erwähnen. EB

Dr. med. Klaus Schmidtman, niedergelassener Allgemeinarzt in Münster, von März 1984 bis November 1985 Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, vollendete am 8. August das 65. Lebensjahr.

Dr. Schmidtman ist seit 1961 ununterbrochen Mitglied der Kam-



Klaus Schmidtman

Foto: privat

merversammlung und seit 1977 Mitglied des Kammervorstandes in Westfalen-Lippe. Der besondere

Einsatz Dr. Schmidtman's gilt dem Weiterbildungswesen, seit 1977 als Vorsitzender eines Prüfungsausschusses. Außerdem ist Dr. Schmidtman Vorsitzender des Ausschusses „Allgemeinmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Auf Bundesebene vertritt Dr. Schmidtman die heimische Ärztekammer in der Deutschen Akademie für Allgemeinmedizin der Bundesärztekammer. DÄ-WL

Kurt Spitzmüller, Hotelkaufmann aus Nordrach, hat seinen 65. Geburtstag gefeiert. Kurt Spitzmüller, Inhaber einer Kurklinik, war von 1957 bis 1969 und von 1971 bis 1980 Mitglied der FDP-Bundestagsfraktion. Seit 1970 ist er Vorstandsmitglied der Deutschen Krankenhausgesellschaft; auch im Bundesverband Deutscher Privatkrankeanstalten ist er aktiv.

Spitzmüller, der seit 1948 Mitglied der FDP ist, war 16 Jahre Mitglied



Kurt Spitzmüller

Foto: privat

des Landesvorstandes der FDP und vier Jahre Mitglied des Bundesvorstandes sowie über zwei Jahrzehnte lang Kreisverordneter und Kreisrat des Landkreises Wolfach und im Ortenaukreis sowie Gemeinderat seiner Heimatgemeinde Nordrach. Spitzmüller war in den Jahren von 1961 bis 1969 Vorsitzender des Arbeitskreises Arbeits- und Sozialpolitik der FDP-Fraktion und seit Januar 1971 stellvertretender Vorsitzender der FDP-Fraktion. Viele sozial- und gesundheitspolitische Gesetze hat Spitzmüller mitinitiiert und wesentlich mitgeprägt. EB

Geburtstage

Prof. Dr. med. Wolfgang Spann, Direktor des Instituts für Rechtsmedizin der Universität München, feierte am 29. August seinen 65. Geburtstag.

Spann absolvierte neben dem Medizinstudium auch das Studium der Rechtswissenschaften. Nach 1948 führte ihn sein beruflicher Weg über die Prosektur der Krankenanstalten Augsburg an das In-



Wolfgang Spann

Foto: Archiv

stitut für Gerichtliche und Versicherungsmedizin an der Universität München, wo er 1962 zum außerplanmäßigen Professor ernannt wurde. Nach einer Zwischenstation auf dem Lehrstuhl für gerichtliche Medizin an der Universität Freiburg i. Br. (von 1966–1969) kehrte Professor Spann 1969 an die Universität München zurück und wurde im gleichen Jahr zum ordentlichen Professor für gerichtliche Medizin und zum Direktor des Instituts für Rechtsmedizin ernannt. Seit 1970 ist er Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität München.

Sein Wirken vor allem in der Rechtsmedizin hat ihn weit über die Grenzen bekannt gemacht. Über 200 Publikationen belegen die umfangreiche wissenschaftliche Tätigkeit Professor Spanns, wie auch die Mitgliedschaft in vielen wissenschaftlichen Gesellschaften. In den Jahren 1976 bis 1979 war der Wissenschaftler, seit

1970 auch Herausgeber der „Münchener Medizinischen Wochenschrift“, Präsident der Internationalen Akademie für gerichtliche Medizin und soziale Medizin und ist seit 1979 Ehrenpräsident dieser Fachgesellschaft. Zahlreiche in- und ausländische Ehrungen sind ihm zuteil geworden; so ist er auch Träger des Bayerischen Verdienstordens. EB

Prof. Dr. med. Rudolf Wetzstein, bis zu seiner Emeritierung 1982 Inhaber eines Lehrstuhls für Anatomie in der Medizinischen Fakultät der Universität München, wurde 70. Der wissenschaftliche Schwerpunkt Wetzsteins lag in der Erforschung der Ultrastruktur periventrrikulärer Organe, endokriner Organe und des Innenohrs. EB

Verstorben

Prof. Dr. med. Wilhelm Driesen, em. Ordinarius für Neurochirurgie an der Universität Tübingen, verstarb am 7. Juli im Alter von 65 Jahren.

Driesen kam nach vorübergehenden Tätigkeiten in Düsseldorf, Köln und Basel an die Universität Tübingen und baute hier zunächst als Oberarzt die Neurochirurgie auf; 1966 wurde er zum Leiter der bis dahin unselbständigen Abteilung Neurochirurgie berufen. Nach seiner Habilitation 1958 und der Ernennung zum außerplanmäßigen Professor 1965 wurde er 1970 auf das Ordinariat für Neurochirurgie berufen mit gleichzeitiger Ernennung zum Ärztlichen Direktor dieser Abteilung. 1983 ging Professor Driesen, von 1972 bis 1976 Vizepäsident der Universität Tübingen, in den Ruhestand. Schwerpunktmäßig befaßte sich der Wissenschaftler mit experimentellen Untersuchungen zur Analyse negativer und medikamentöser Einflüsse im Ablauf und in der Behandlung von Verletzungen und Erkrankungen des Zentralnervensystems. EB

Verleihungen

Martin-Wassmund-Preis – der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an Privatdozent Dr. med. Dr. med. dent. habil. Josef Dumbach, Klinik und Poliklinik für Kieferchirurgie der Universität Erlangen-Nürnberg, für seine Arbeit „Unterkieferrekonstruktion mit Titangitter, autogener Spongiosa und Hydroxylapatit – Biomechanische, tierexperimentell-histologische und klinische Untersuchungen“.

Hermann-Kümmell-Preis 1985 – der Vereinigung Nordwestdeutscher Chirurgen an Dr. med. Henning Dralle, Abteilung Abdominal- und Transplantationschirurgie der Medizinischen Hochschule Hannover, für seine Arbeit „Thyreoglobulin-Sekretion menschlicher Kolloidstrumen und differenzierter Schilddrüsenkarzinome in der thymusdysplastischen Nacktmaus“.

Chibret International Award 1988 – der anlässlich des VIII. European Congress of Ophthalmology in Lissabon 1988 an Wissenschaftler (unter 40 Jahren) verliehen werden soll für Forschungsarbeiten zu folgenden Themen: Arzneimittel, die den Linsen-Stoffwechsel beeinflussen; Visuelle Funktionen beim Strabismus; Angeborene Rezeptorzell dystrophie; Viral induzierte Hornhauterkrankungen. Anschrift: Chibret Pharmazeutische GmbH, Charles-de-Gaulle-Straße 4, 8000 München 83. EB

Ausschreibungen

Sollmann-Preis – der Deutschen Gesellschaft für Manuelle Medizin zur Förderung der wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet der Manuellen Medizin; Termin: 31. März 1987 an den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Manuelle Medizin, Zum Welleken 10, 4530 Ibbenbüren 1. EB